

Heute hebt sich eure Gesellschaft klar von den kapitalistischen Industrieländern Europas, vor allem von der Bundesrepublik Deutschland, ab, wo die Werktätigen Opfer der gegenwärtigen Krise des Kapitalismus sind, während die Monopole ihre Profite märchenhaft erhöhen.

Es ist dasselbe Monopolkapital, das die abhängigen Länder ausplündert und die reaktionärsten politischen Regimes unterstützt.

Der Kampf der Völker gegen die von den USA ausgeübte imperialistische Herrschaft wird immer breiter und nimmt die vielfältigsten Formen an.

Er ist eng verbunden mit der Stärkung des sozialistischen Weltsystems und reiht sich ein in das große Ringen der Menschheit für wahre Demokratie, wirklichen sozialen Fortschritt und Sozialismus.

Euer Land, der erste deutsche Staat der Arbeiter und Bauern, stand immer treu an der Seite der um ihre Befreiung ringenden Völker, an der Seite aller Kräfte des Fortschritts in der Welt. Wir wollen diese Gelegenheit benutzen, um diese internationalistische Solidarität, die die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands unverändert bekundet, sowie das gewachsene Ansehen eurer Republik in der internationalen Arena zu würdigen.

Dagegen kommen wir nicht umhin, die Haltung der chinesischen Führer zu verurteilen, die jegliches internationalistische Prinzip aufgegeben haben und überall in der Welt die reaktionärsten, am meisten militaristischen Kräfte und andere politische Abenteurer in Europa und den USA sowie die Rassisten Südafrikas und die Faschisten Lateinamerikas unterstützen. Diese Politik der chinesischen Führer hat natürlich nichts gemein mit dem Sozialismus. Sie ist ein Hindernis für den Befreiungskampf der Völker.

Genossen! In Hafti hat sich die sogenannte Politik der Liberalisierung, um die die nationale und internationale Presse so viel Lärm gemacht hat, in Wirklichkeit als ein demagogisches Manöver erwiesen. Dies um so mehr, als die Unzufriedenheit des Volkes größer wird und sich gegen die Politik des Obskurantismus, des Elends und der Unterdrückung richtet, die das Regime Duvalier nach wie vor den werktätigen Massen aufzwingt. Die jüngsten mit der Pennaroyya und der Kennecott geschlossenen Konzessionsverträge beweisen, daß die Regierung nicht aufhört, die Ressourcen des Landes an die Imperialisten zu verschleudern. Die jüngsten Veränderungen im Regierungsapparat lassen übrigens eine Rückkehr zu den brutalsten Herrschaftsmethoden sowie die verstärkte imperialistische Einflußnahme auf die nationalen Reichtümer Voraussagen.

Unsere Partei arbeitet jedoch unermüdlich, um eine breite Sammlungsbewegung aller Kräfte zu formieren, die in Opposition zur Duvalier-Diktatur stehen. Sie arbeitet unablässig dafür, daß eine Regierung eingesetzt wird, die